

*Ansprache von Bürgermeister Reiner Breuer
zur Begründung der Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya
am Samstag, 13.05.2023 per Zoom aus dem Alten Ratssaal*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Sie am heutigen Abend sehr herzlich im alten Ratssaal des Rathauses der Stadt Neuss begrüßen bzw. aus dem Rathaus, soweit Sie nur digital per Zoom zugeschaltet sein können.

Digital zugeschaltet ist uns der Bürgermeister der Stadt Herzliya, Herr Moshe Fadlon, den ich ganz besonders begrüße, ebenso die stellvertretende Bürgermeisterin Ofra Bell und Herrn Stadtdirektor Ehud Lazar.

„Brochim haba im“ (Herzlich Willkommen auf hebräisch)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fadlon,

Sie können sich vorstellen, dass wir Sie heute hier in Neuss mit großer Freude empfangen hätten.

Hier im Alten Ratssaal ist die Neusser Stadtgesellschaft versammelt. Abgeordnete aus dem Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen, Mitglieder des Stadtrates und Vertreter/innen der Verwaltung, der Wirtschaft, der Kirchen und der Vereine, insbesondere der jüdischen Gemeinde in Neuss-Düsseldorf sowie des Partnerschaftsvereins „Chaverut“, die alle der formalen Begründung einer Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya entgegen fiebern.

Die angespannte Sicherheitslage in Israel hat es leider unmöglich gemacht, dass sie jetzt hier sein können. Wir sind natürlich betrübt, können Ihre Entscheidung aber sehr gut nachvollziehen, wenn man die Nachrichten zur Lage in Israel verfolgt.

Die Sicherheit und Gesundheit geht selbstverständlich vor. Die Digitalisierung macht es dennoch möglich, dass Sie jetzt bei uns sind und wir freuen uns sehr darüber, dass es klappt.

Das wir heute zusammen kommen, um trotz der widrigen Umstände formal unsere Städtepartnerschaft begründen wollen, ist ein wichtiges Zeichen. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass wir an der Seite Israels stehen und dass wir stark sind in unseren gemeinsamen Bestrebungen für den Frieden und die Völkerverständigung.

Deshalb haben wir verabredet, dass wir heute vor der Neusser Stadtgesellschaft und digital die vorbereiteten Partnerschaftsurkunden zeichnen werden und damit unsere Städtepartnerschaft auch formal begründen. Neuss und Herzliya werden heute Partnerstädte!

Herzliya und Neuss verbindet schon seit ein paar Jahren eine immer stärker werdende Freundschaft, angestoßen durch einen Stadtvertrag zwischen der Stadt Neuss und der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf-Neuss, der jüdisches Leben in Neuss schon sichtbarer gemacht hat und uns auch auf Suche nach einer Städtepartnerschaft gehen ließ.

Bert Römgens, heute Direktor der Jüdischen Gemeinde in Düsseldorf, ist ein großartiger Motor der deutsch-israelischen Beziehungen. Er hatte die Idee und mit Herzliya schnell die richtige Stadt im Blick, die gut zu Neuss passt. Herzlichen Dank deshalb an Bert Römgens, ohne den wir heute nicht hier wären.

Die Verbundenheit und die Verständigung mit Herzliya sowie mit dem Staat Israel liegen uns in Neuss sehr am Herzen. Deshalb sind wir froh darüber, dass die Idee einer Partnerschaft nicht nur auf großes Interesse gestoßen ist, sondern auch schnell konkrete Formen angenommen hat.

Insbesondere junge Menschen haben schon den Weg nach Israel gefunden. Das finde ich besonders wichtig, weil wir gerade die junge Generation dafür sensibilisieren müssen, wieso Israel und das jüdische Schicksal so eng miteinander verbunden sind und es uns nicht kalt lassen darf, wenn Israel das Existenzrecht aberkannt wird.

Zwischenzeitlich hat nicht nur ein reger Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern unserer beiden Städte stattgefunden, wir haben auch hier in Neuss gemeinsam einige Meilensteine gesetzt:

Ein wichtiger Meilenstein ist sicherlich die Wiederöffnung des Alexander-Bederov-Gemeindezentrums, in der sich auch die neue Synagoge befindet und in der rund 600 Gemeindemitglieder eine neue Heimat gefunden haben. Gestern erst haben wir dort Shabbat gefeiert.

Im Jahr 2022 wurde zudem die Freundschaftsgesellschaft Chaverut gegründet – als Wegbereiter für die Partnerschaft, die wir heute schließen – und auch als wertvoller Wegbegleiter für die Zukunft, die heute beginnt. Mein großer Dank gilt dem Vorstand mit Alex Heubach an der Spitze und allen Beteiligten!

Persönliche Begegnungen sind die Grundlage für eine auf Dauer angelegte Partnerschaft. Unsere Partnerschaft wird Menschen aus Neuss und Herzliya verbinden – Bürgerinnen und Bürger, Repräsentanten der Städte, Vereine, Verbände sowie Schülerinnen und Schüler. Herr Bürgermeister Fadlon, die Zeit wird sicher kommen, in der Sie Neuss näher kennen lernen können.

Wir werden gemeinsam den kulturellen, wirtschaftlichen und sportlichen Austausch fördern. Und vor allem werden wir Antisemitismus und Rassismus gemeinsam die kalte Schulter zeigen, z.B. morgen auf dem Münsterplatz mit einem bunten Israeltag.

Nun ist es mir eine große Ehre, Ihnen, Herr Bürgermeister Fadlon und danach Bert Römgens, das Wort zu übergeben, bevor wir danach die Partnerschaftsurkunde unterschreiben und ein neues Tor zu einer gemeinsamen, erfolgreichen und vor allem friedlichen Zukunft offiziell zu öffnen.

Shalom aus Neuss!

Es gilt das gesprochene Wort!